

unsere Gegend gebracht ist, führten Durchmärsche, Einquartierungen, Plackerei, Erpressung von Streifcorps und Lieferungen herbei. Es traten aus dem Grunde weniger Orte und Flecken in höchstem Notstande als vorzügliche Hülfsgegenstände auf, welche unmittelbar schnell Hilfe forderten. Die einzigen beiden Orte Zerischke und Bschorno, zwei an sich selbst schon arme Dörfer, nehmen wir aus, indem diese ohne Unterstützung schwer sich erhalten würden. Diese gegebene Ansicht bitten wir bei dem, was wir auf die vorgelegten Fragen zeigen werden, im Auge zu behalten.

Ad 1.) Unser Bezirk war durch Mangel an Geld, zum Teil Getreide und Vieh in Not. Alle Borräte daran waren erschöpft, und die Folge war, daß vom Landmann sehr vieles Vieh außerdem schon verlorenen noch veräußert werden mußte, wodurch allerdings der Notstand auf Jahre verlängert wird, indem durch den verminderten Viehstand die Produktion für die Folge leidet. Wir konnten hierbei, da diese Not und der entstandene sich weiter ausdehnende Vieh-, Getreide- und Geldmangel zu allgemein war, weniger durch Ersatz oder Vorschüsse helfen, sondern mußten uns auf Rat, Verweisungen und Ermahnungen einschränken. Und wir können es zur Ehre unseres Bezirks sagen, daß wir allenthalben die größte Thätigkeit und Industrie wahrgenommen haben, wodurch große Hülf dem Distrikt zugestoßen ist. Es ist alles aufgeboten worden, den Zug wieder notdürftig herzustellen, aber freilich sieht man Kühe und Kinder an Stelle der Ochsen ziehen und den Landmann häufig vom Nutzvieh entblößt, was ihm vorzüglich das Geld zur Bestreitung der Abgaben und anderen mit Geld zu erlangende Bedürfnisse schaffen muß. Es herrscht aus dem Grunde, und weil die jetzigen Abgaben selbst die Einnahmen des Landmannes, wenn er kein Nutzvieh hat, und seine Wirtschaft ungestört im Gange ist, übersteigen würden, ein großer drückender Geldmangel, den wir abzuhefen uns außer Stande sehen. Die Thätigkeit des Landmanns zu beleben, ihn aufzurichten, zu leiten, haben wir uns angelegen sein lassen, und es ist für die Ackerbestellung und Erntestellung der Wirtschaft, wie wir schon angeführt haben, mehr geschehen, als wir bei dem großen Druck, unter welchem sich der Landmann befand, erwarten konnten. So ist

Ad 2) im Frühjahr die Bestellung der Felder vollständig geschehen, wenn es auch nicht möglich war, den Acker mit der gewohnten Sorgfalt zu bearbeiten. Der Viehstand ist bei weitem noch nicht ergänzt; dies ist auch bei den erschöpften Kräften des Landmanns und den hohen Preisen des Viehes nicht möglich. Außer Stande durch direkte Suppeditierung der Mittel zum Erwerb zu helfen, haben wir durch Unterdrückung der Mutlosigkeit, Belebung der Hoffnungen, Leitung ihrer Thätigkeit, Erwerbung der Neigung zu gegenseitiger Unterstützung nutzbar zu wirken gedacht, und wir haben viel guten Willen, Thätigkeit und Industrie wahrgenommen.

3) Zur Abhaltung des Notstandes würde Ergänzung des Viehstandes und vorzüglich Minderung der Abgaben nötig sein. Hierin abzuhefen wird bei der Menge des mangelnden Viehes, welches größtenteils aus Not, um Geld für Abgaben aufzubringen, verkauft worden, und da andere Distrikte Sachsens noch größere Verluste darin erlitten, daher höhere Ansprüche auf Unterstützung haben, nicht zu